



DEIN
COTTAGEGARTEN
workbook



INHALT

1. GRUNDSTÜCKSBEGRENZUNG

1.1. Grundstücksbegrenzungen festlegen

2. GESAMTSTRUKTUR

2.1. Gartenräume bilden

2.2. Wege im Cottagegarten

2.3. Bäume und Sträucher positionieren

2.4. Beeteinfassungen

2.5. Spaliere, Rankhilfen, Rosenbögen, Pergolas, Hochbeete etc. integrieren

3. SICHTACHSEN BILDEN

3.1. Sichtachsen und Blickwinkel herstellen

4. MÖBEL UND DEKORATION

4.1 Möbel und Dekoration

5. BEETE IM COTTAGESTIL

5.1. Beete im Cottagestil

6. MASSSTABSGETREUER PLAN

6.1. Maßstabsgetreuer Plan



Einen Cottagegarten anlegen – Schritt für Schritt

Du kennst es sicher, du hast einen Garten, möchtest es grün bzw. bunt haben und so gehst du in den Baumarkt oder das Gartencenter und kaufst wild drauf los. Diese Pflanzen setzt du dann entlang der Grundstücksgrenze. Bist du zufrieden mit deinem Ergebnis? Überzeugt es dich?

Wenn du einen Garten anlegen möchtest, der etwas her macht, der harmonisch und spannend aussehen soll, der Überraschungen beinhaltet und Neugier weckt, musst du strukturiert vorgehen und erst einmal in eine gute Planung investieren. Ich möchte dir in diesem Leitfaden aufzeigen, wie du beim Anlegen eines verwunschenen Cottagegartens vorgehen kannst. Viel Freude bei der Umsetzung.

„Die Liebe zum Garten ist ein Same, der, einmal gesät, nie wieder stirbt, sondern weiter und weiter wächst - eine bleibende und immer voller strömende Quelle der Freude.“ Gertrude Jekyll



Grundstücksbegrenzung

1. Grundstücksbegrenzungen festlegen

Überlege dir zunächst, wie du dein Grundstück einfassen möchtest:



MAUER



ZAUN



HECKE

Bedenke, dass Begrenzungen eine heimelige, geschützte Atmosphäre schaffen.

Gleichzeitig halten sie Wildtiere und Wind fern und sie können zu einem besseren Mikroklima beitragen, da z.B. Mauern gut die Wärme halten.

In den heute meist kleinen Grundstücken ermöglichen sie Sicht- und Lärmschutz. Verwende natürliche Materialien wie Holz (z.B. ein Staketenzaun) und Naturstein (gerne regional) oder geschmiedetes Eisen. Später kannst du die Einfassungen, wenn du dich nicht für eine Hecke entschieden hast, z.B. mit Spalierobst, Ramblerrosen oder anderen Kletterpflanzen in den Garten einbinden.



Gesamtstruktur

1. Gartenräume bilden



Mach dir als nächstes Gedanken darüber, wofür du deinen Garten nutzen möchtest, welche Bereiche du im Garten haben möchtest: Sitzplatz zum Essen, Liegestuhl zum Buch lesen, Kinderspielecke, Grillecke, Feuerkorb, Gemüseanbau, eine Bank zum Kaffee trinken, um die ersten Sonnenstrahlen im Frühling zu genießen usw.



So wie im Haus solltest du auch im Garten nicht alles zusammen in einen Raum stellen. Stattdessen solltest du je nach Funktionsbereich mittels Abtrennungen Räume bilden und somit die Fläche unterbrechen. Ebenso solltest du nicht alles am Rand unterbringen, sondern dich trauen, Dinge in den Raum hinein zu stellen. Sei es ein Sitzplatz, ein Beet oder sonstiges. Mit diesen Maßnahmen bekommt dein Garten Tiefe und Spannung.



Was will ich alles in
meinem Garten
unterbringen?

BESTANDSAUFNAHME

■ Wo und wann scheint wie viel Sonne

■ Wo und wann ist Schatten

■ Wo gibt es bereits Sichtschutz

■ Wo wird noch Sichtschutz benötigt

■ Was gefällt mir an meinem Garten

■ Was gefällt mir nicht an meinem Garten



Entscheide dich dann, wo du im Garten welche Funktionsbereiche unterbringen möchtest.

Ich habe beim Anlegen meines Gartens zunächst mit einer Skizze (in meinem Fall war es der Ausdruck vom Katasteramt) gearbeitet und dort verschiedene Möglichkeiten eingemalt, wie die Beete geformt sein könnten – quasi die Umrisslinie der Beete im gesamten Garten. Dann habe ich mich für eine finale Version entschieden.

Um diesen Verlauf später im Garten genau festzulegen, habe ich mit Kabeln oder Seilen diese Beetformen ausgelegt und nachgespürt, wann es mir am besten gefallen hat. Dabei half eine Betrachtung von allen Seiten, v.a. aber der Blick von oben.

Die Kabel/Seile habe ich erst einmal liegen gelassen, bis ich überall da, wo kein Beet sein sollte, Wege angelegt und den Rest mit Rasen ausgesäht hatte. Ich kann dir die Methode des „Woll-Rasens“ (nicht zu verwechseln mit „Roll-Rasen“) sehr empfehlen.

Zum Räume bilden/abtrennen kannst du kreativ werden – neben Pflanzen kannst du auch einen niedrigen Staketenzaun, aufgestapeltes Holz, bepflanzte Rankgerüste, Holzwände, Hochbeete, Trockenmauern usw. verwenden.

